

Parkdeck kann weiter genutzt werden

Gutachter geben nach Untersuchung in Vellmar befristet grünes Licht – Gebäude trotz Schäden noch stabil

VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. Weiterhin grünes Licht gibt es für die Nutzung des Vellmarer Parkdecks am Rathaus. Trotz der Schäden, die einsickerndes, mit Streusalzresten versetztes Wasser an der Betonkonstruktion des Baus aus den 1970er-Jahren im Laufe der Jahre verursacht hat, kann es auch im Weihnachtsgeschäft genutzt werden. Die Gutachter, die die Statik regelmäßig untersuchen, entdeckten bei ihrer jüngsten Untersuchung, deren Ergebnisse jetzt vorliegen, keine neuen gravierenden Mängel. Alles bewege sich zurzeit noch im grünen Bereich, sagte dazu Vellmars Bürgermeister Manfred Ludewig (SPD). „Von daher besteht zurzeit auch kein akuter Handlungsbedarf.“

30 Jahre altes Gebäude

Wie berichtet, gibt es seit Jahren eine Hängepartie um das mehr als 30 Jahre alte Parkdeck, nachdem die Schä-

den publik geworden waren. Anfangs war sogar von teilweiser Schließung die Rede. Aber anscheinend hat sich der Zustand erst einmal stabilisiert. Dafür spricht, dass in diesem Jahr bislang keine größeren Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden mussten.

Ursprünglich war einmal geplant, im Zuge der Umsetzung des sogenannten Masterplanes aus dem April 2011 für die Umgestaltung des Vellmarer Zentrums auch das Parkhaus in Angriff zu nehmen. Angesichts der Alternativen von Sanierung oder Abriss mit Neubau - Letzteres hatte die CDU im Vorfeld vorgeschlagen - entschied man sich für den Neubau, den das Fachbüro im Masterplan bei 170 Stellplätzen mit 2,55 Millionen Euro (Sanierung: knapp 1,7 Mio.) kalkuliert hatte.

Das Projekt sollte in Verbindung mit der Rathaussanierung umgesetzt werden. Aber ein Bürgerentscheid machte der Stadt Vellmar einen Strich durch die Rechnung. Das Fi-



Besonders im Weihnachtsgeschäft gefragt: Das Vellmarer Parkdeck am Rathaus. Trotz Schäden kann es bis zur nächsten Untersuchung in etwa sechs Monaten weiter genutzt werden. Archivfoto: Wewetzer

nanzierungskonzept wurde gekippt.

Konkrete Ergebnisse in Sachen Rathaussanierung - Stichwort Kostenkalkulation -

wird es erst im kommenden Jahr geben, nachdem Anfang dieses Jahres das Ahnataler Architekturbüro „KM - karampour + meyer“ den Zuschlag

für die neue Planung bekommen hatte. 1,5 Millionen Euro - darunter 413 000 Euro an Planungskosten - sind im diesjährigen Haushalt veranschlagt.